

Stylus Phantasticus**Friederike Heumann, Viola da gamba und Leitung**

Pablo Valetti, Barockvioline
Yan Ma, Barockvioline
Dirk Börner, Cembalo und Orgelpositiv

Johann Adam Reincken (1643 – 1722)

- Sonate Nr. 6 A-Dur aus «Hortus Musicus»

Dieterich Buxtehude (1637 – 1707)

- Sonate op. 1 Nr. 6 d-Moll BuxWV 257

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- Triosonate G-Dur BWV 1027

Dieterich Buxtehude

- Sonate C-Dur BuxWV 266
- Sonate a-Moll BuxWV 272

Johann Adam Reincken

- Sonate Nr. 6 d-Moll aus «Hortus Musicus»

Johann Sebastian Bach

- Triosonate G-Dur, Rekonstruktion nach BWV 1038

Donnerstag, 13. Mai 2021, 11.30 Uhr
Rathauslaube Schaffhausen

Preis: CHF 40.–
Dauer ca. 90 Minuten, ohne Pause

Die Auseinandersetzung mit den Werken von Dieterich Buxtehude und Johann Adam Reincken hatten nicht nur Einfluss auf Bachs Entwicklung zum grossen Organisten. Auch die Sonaten Buxtehudes und Reinckens «Hortus Musicus» boten für Bachs Kammermusik allerhand beflügelnde Impulse.

BIOGRAFIEN**Stylus Phantasticus**

Die Musiker von Stylus Phantasticus haben sich an der Schola Cantorum Basiliensis in der Interpretation barocker Musik ausgebildet. 1993 fanden sie sich, unter der künstlerischen Leitung von Friederike Heumann, zum Ensemble Stylus Phantasticus zusammen. Mit ihrem Spiel möchten sie die Fantasie der Zuschauer wecken und sie mit Freiheit und Gebundenheit, Virtuosität und Einfachheit, Expressivität und Intimität überraschen.

Seit 2002 entstanden mehrere Aufnahmen, die von der Kritik mit grosser Begeisterung aufgenommen wurden und viele Auszeichnungen erhielten, darunter der Diapason d'Or, Choc du Monde de la Musique, 10 de Répertoire/Classica, 5 Étoiles de Goldberg, 4 clés de Télérama und weitere.

Stylus Phantasticus ist Gast vieler internationaler Festivals, sowohl mit Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts als auch unter Mitwirkung von Gesangssolisten wie unter anderem María Cristina Kiehr, Victor Torres, Andreas Scholl und Furio Zanasi.

Friederike Heumann

Friederike Heumann studierte Viola da gamba an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jordi Savall und Paolo Pandolfo. Sie schloss ihre Ausbildung mit einem Solistendiplom für Alte Musik ab. Anschliessend war sie Stipendiatin an der Cité Internationale des Arts in Paris und lebte dort mehrere Jahre als freischaffende Musikerin. Seit 2011 unterrichtet Friederike Heumann Viola da gamba an der Musikhochschule in Würzburg. Seit 2018 zusätzlich an der Musikhochschule in München sowie bei vielen internationalen Meisterkursen.

Im Januar 2012 erschien ihr Soloalbum unter dem Titel «Il vero Orfeo» – Arcangelo Corellis op. V in Bearbeitung und Imitation bei Accent. Unter Friederike Heumanns künstlerischer Leitung erschienen bei Accent 2010 «Hortus Musicus – der Musikgarten des Johann Adam Reincken», sowie 2007 «L'Harmonie des Nations». Diese Aufnahme wurde mit dem Diapason d'Or und den 4 clés de Télérama ausgezeichnet. Auch frühere Aufnahmen sind von der internationalen Kritik mit grosser Begeisterung und vielen Auszeichnungen aufgenommen worden (Choc du Monde de la Musique, 10 de Répertoire/Classica, 5 Étoiles de Goldberg).

Mit ihrem Ensemble Stylus Phantasticus ist sie Gast vieler internationaler Festivals, sowohl mit Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts, als auch unter Mitwirkung von Gesangssolisten wie u.a. María Cristina Kiehr, Victor Torres, Andreas Scholl und Furio Zanasi. Als Solistin und als Gast von bekannten Ensembles ist sie in Europa, Kanada, Brasilien, Japan, den USA und Israel zu hören.

Pablo Valetti

Pablo Valetti wurde in Buenos Aires geboren, wo er auch mit dem Geigenunterricht begann. Seine musikalische Ausbildung machte er 1991 an der Schola Cantorum in Basel. Er ist künstlerischer Leiter des 1999 gegründeten Ensembles Café Zimmermann und konzertiert regelmässig als Solist oder erster Geiger in renommierten Barockensembles und Orchestern wie Les Arts Florissants, Concert des Nations, Concerto Köln, Hesperion XXI, und Les Musiciens du Louvre.

Pablo Valetti wirkte an zahlreichen Aufnahmen für verschiedene Labels wie Astrée, Deutsche Harmonia Mundi, Harmonia Mundi France sowie für verschiedene Radiosender mit. Seine Aufnahmen der Concerti Grossi von Charles Avison und der Sonaten für Violine und Cembalo von Johannes Mattheson erhielten die besten Auszeichnungen der internationalen Presse. Das zusammen mit der Cembalistin Céline Frisch bei

Alpha aufgenommene Album der Violinsonaten von Johann Sebastian Bach erhielt den Choc du Monde de la Musique und den Coup de Cœur de ResMusica.

Neben seiner Tätigkeit als Solist wird er häufig als Dirigent des Orquesta barroca von Sevilla eingeladen. Lehrtätigkeiten führten ihn unter anderem an die Escola Superior de Musica de Catalunya in Barcelona sowie an das Konservatorium in Nizza.

Yan Ma

Nach ihrem Abschluss am Konservatorium in Shanghai im Jahr 2012 beschloss die Geigerin Yan Ma, nach Frankreich ins Zentrum der klassischen Musik zu ziehen, und begann 2015 ihren Unterricht an der Haute École de Musique in Genf. Dort entdeckt sie ihre Leidenschaft für Alte Musik. Sie begann ein Studium in Barockvioline am Königlichen Konservatorium in Den Haag. 2018 schloss sie ihr Studium am Konservatorium in Paris mit Auszeichnung ab. Zurzeit absolviert sie das Masterstudium an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel.

Von 2010 bis 2012 war Yan Ma Mitglied des Shanghai Symphony Orchestra. In den vergangenen Jahren spielte sie in verschiedenen Ensembles in Europa, unter anderem im Theresia Youth Orchestra unter Leitung von Chiara Banchini und Alfredo Bernardini sowie im Orchester Les Arts Florissants unter Leitung von William Christie. Ausserdem trat sie zusammen mit dem Ensemble Il Convento unter Leitung von Maude Gratton und dem Ensemble Les Nouveaux Caractères unter Leitung von Sébastien d'Hérin auf.

Während ihres Studiums am Pariser Konservatorium gründete sie zusammen mit anderen Studenten das Ensemble La Chicane, welches an verschiedenen Festivals in Europa konzertierte und den dritten Preis beim Wettbewerb des Lyceum Club de Lausanne gewann. Seit kurzem ist Yan Ma zudem Mitglied des Holland Baroque Ensemble.

Dirk Börner

Nach seinem Klavierstudium am Conservatoire National Régional in Strassburg wandte sich Dirk Börner der Alten Musik zu. An der Schola Cantorum Basiliensis studierte er Cembalo bei Andreas Staier und Jesper Christensen und schloss mit dem Solistenaufbaudiplom ab. Dirk Börner ist Dozent für Cembalo, Generalbass, Kammermusik und historische Aufführungspraxis an der Hochschule der Künste Bern und lehrt Generalbass und Improvisation am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Lyon. Seit dem Herbstsemester 2014 unterrichtet Dirk Börner historische Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis.

Er wirkte bei zahlreichen namhaften Einspielungen mit. Darüber hinaus liegen Rundfunkaufnahmen bei Radio de la Suisse Romande, bei Radio Classique, France Musique, bei der BBC, beim ORF, beim Bayerischen sowie beim Norddeutschen Rundfunk vor. Zusammen mit Michael Form leitete Dirk Börner ein vom Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Forschungsprojekt («la plasticité du rythme»), welches die Interaktion von Tanz und Musik in der französischen Barockmusik untersuchte.

Rege Konzerttätigkeiten führten ihn durch ganz Europa, Süd- und Nordamerika. Dirk Börner spielt regelmässig in führenden Ensembles der Alten Musik, etwa bei Stylus Phantasticus, bei The Rare Fruits Council und beim Ensemble Aux Pieds du Roy.

Kontakt

Internationale Bachfeste Schaffhausen
c/o Kultur & Theater
Herrenacker 22/23, 8200 Schaffhausen, Schweiz
Tel. +41 (0)52 632 52 86
info@bachfest.ch
www.bachfest.ch